

Der Ring um Serbien.

Die Verbindung mit den Bulgaren hergestellt.

Die Verbindung mit der Donauschiffe, die sich zwischen Csojba und dem fast direkt südlich davon liegenden Ragotin windet, sind jetzt bulgarisch. Vortruppen mit deutsch-österreichisch-ungarischen Truppen in Verbindung getreten. Damit ist der Ring um Serbien so gut wie geschlossen, und nur der Weg nach Montenegro und Albanien bleibt den Serben vorläufig noch offen. — Die bulgarischen Truppen haben in der Umgehung von Knjazevac bedeutende Erfolge davongetragen.

Die Stadt Knjazevac wurde besetzt.

Die sehr mächtige Stellung von Drenova Glava wurde im Sturm genommen. Sie bildet den Schlüssel zum besetzten Maon von Piroc. Die Serben seien förmlich überzumpelt worden. — Auch in Madonien, im Kosovo-Abdunnt, und in die Bulgaren im Vordringen. Die von Pest auf auszunehmenden Bulgaren kämpfen schon um die Stadt Leposa. Die serbischen Truppen kommen nacheinander ins Vordringen. Auch Strumica wird der Feind, Engländer und Franzosen, zurückgedrängt.

Nach italienischen Zeitungsberichten haben 20000 Mann Bivierbündelstruppen die Verteidigung der Bahnlinie Saloni-Nesib übernommen. Beim griechischen Ministerpräsidenten Jannis eingelassenen Meldungen zufolge sollen sich die Kämpfe in Mazedonien

zu einer einseitigen großen Schlacht entwickelt haben. Die großen Umfänge und hohe Bedeutung annehmen. Die an mehreren Stellen zurückgedrängten serbischen Truppen erleiden ernsthafte und empfindliche Verluste, und in einer günstigen Stellung seien sich stellen zu können. Viele serbische Truppen flüchteten nach Mazedonien.

Ueber die Kriegslage in Nordserbien wird berichtet, daß nur noch ganz Nordserbien mit allen seinen wichtigen Abzweigungen in deutscher Hand ist, sondern daß inzwischen auch die Operationen gegen den sehr mächtigen und schwereren Serbischschiffahrt Serbiens, die Kraina, begonnen haben; sie sind schon zur Abkündigung der einzigen von Madon — diesem Gebiet für uns so schwierigen Umfängeplan an der Donau — Landeinschließung fähigen Straße geblieben. Wenn auch diese Straße für die Serben in der Tat ein Hindernis darstellt, so ist doch die hier ansetzenden bulgarischen Truppen vorwärts zu drängen, was ist die Sache für den deutschen Vorkampf äußerst wichtig. Es ist ihm, daß sich alle am Bergand östlich des Belgradischen serbischen Truppen von dort insandweh südlich und westwärts durchdringen müssen, wenn sie den Anschlag zu ihrer Hauptarmee betreiben können. Eine neue Gefahr für die immer beständig werdende Lage des serbischen Landes ist der neuerdings im Südwesten von Vitorac angelegter Eisenbahn.

Die Lage wird für das serbische Meer und damit auch für das unglückliche serbische Volk also mit jedem Tage immer verzwweifelter.

Die Hilfe des Bivierverbandes

kommt viel zu spät, als daß sie Serbien noch Rettung bringen könnte. Obgleich die ganze Balkanhalbinsel bereits die Linie Saloni-Nesib, ehemals die ganze Balkanhalbinsel von Saloni bis zu Sirovacka (südlich Sirovacka). — Auch in England scheint man sich allmählich mit der Aufgabe abzugeben zu haben, doch Serbien nicht mehr zu retten ist. Ein Eingriff mußte im englischen Oberhaufe die Mitteilung Lord Lansdownes, daß die Serben dem serbischen Angriff wahrhaftig nicht lange mehr widerstehen würden.

Es wurde weiter bekannt, daß England auf Veranlassung von Bismarck, die Serben in England zu veranlassen, gefordert habe, damit Griechenland seiner Bündnispflicht gegen Serbien nachkommen könne. (1) 18000 Mann seien nach Saloni gefandt worden. Es handle sich im Augenblick nur um eine kleine Truppenmacht, da gegenwärtig keine größere Truppenmassen mehr da sind. Es werde jedoch eine größere Streitmacht auf den Balkan. Die Serben haben sich mit Rücksicht auf die außerordentlich schnelle Entwidlung der Ereignisse auf dem Balkan seien die diesbezüglichen Maßnahmen in aller Eile getroffen worden. Die dortigen Verhältnisse würden noch erwidert durch die Tatsache, daß Griechenland den Bündnisfall gegenüber Serbien nicht anerkennen und andererseits die Serben dem amerikanischen Druck von Norden und Osten auf die Dauer nicht mehr länger standhalten würden. Die Aufstellung der neuankommenden Verstärkungen müsse daher mit Umsicht gewählt werden. Vor allem müsse der Durchzug der Mittelstraße durch Bulgarien verhindert werden.

Wie das zu machen sei, das weiß man allerdings in England bis jetzt auch noch nicht. Wird doch berichtet, daß der Defensivkommandant von Saloni den Oberbefehlshaber der Entzerrung mitteilt habe, die Regimentsbrigade Griechenlands erwartete den Albanern vor der Serben Truppen von Saloni bis zum 6. November. — Dazu wäre zu sagen, daß die griechische Regierung wohl den Abtransport der Bivierbündelstruppen erwarten muß, aber kaum etwas Ernstliches unternommen dürfte, um dieser Erwartung stärkeren Ausdruck zu geben.

Der russische Verbundversuch an der bulgarischen Schwarzmeerküste ist nach den letzten bulgarischen Meldungen endgültig aufgegeben worden. Aufstand werde dagegen bei der rumänischen Regierung noch einmal in nachdrücklicher Form das Verlangen stellen, den Durchmarsch russischer Truppen zu gestatten.

Die bulgarischen Behörden haben die Linie Debagajisch-Ostilla besetzt, deren Besetzung bis zum nun durch den bulgarischen Staat erfolgen wird.

Die Szonzo-Offensive

der Italiener darf man wohl als völlig gescheitert anerkennen werden.

Der österreichische Heeresbericht besagt: Der italienische Angriff auf unsere südalpinische Front wurde gestern nicht mehr mit so großem Aufwand an Menschen und Munition wie in den früheren Schlachten fortgesetzt. Der Feind agiert mit dem Einlage feiner zurückgehaltenen Kräfte. Mehrere Angriffsversuche gegen die Arm-Stellung kamen über ihre Wirkung nicht hinaus. Wiederholte Angriffe auf den Dolomiten Rückenposten wurden wie immer abgewiesen. Der Abschnitt von Plava hand zeitweise unter Tommelfeuer. Ein Angriff bei Glava wurde zurückgeschlagen, bei Plava vermochte die italienische Infanterie nicht mehr vorzugehen. Am Südschiffahrt des nun immer unter ihrem Feuer liegenden Brückenpostens von Gora drang der nachmittags hier angegriffene Feind in ein kleines Truppenstück ein, das er jedoch wieder verlor. Das Gefechtsfeld gegen die Schiffe von Dobrovo hat bedeutend nachgelassen. Die Angriffe bei Salsina der Italiener an der Dolomitenfront hält an. Vorläufig keine gemeinsamer Straße gegen den Col di Lana und den Sief-Gattel scheiterten. Unser Hospital in Rovereto wurde mit Waisanz-Granaten beschossen.

Gabona meldet: Im Sedrolat verhoffentlich wir die Eroberung des linken Ufers des Bonaleflusses, indem wir B. unter Rang des Ostflusses Mesolago, Molino und Biviera besetzt, wobei die Gänge genannt wurden. Am Sadoropale und Sadorina fest, wobei der Feind gegen die serbischen Linien fort. Rang der Szonzo



RELIEFKARTE VON NORD-SERBIEN.

front dauerte die anhaltende Tätigkeit unserer Artillerie fort, während die Infanterie sich in den neuen eroberten Stellungen verschanzte. Wir leisteten gestern keine Gegenangriffe im Raum von Plava und auf dem Korit zurück und machten 20 Gefangene.

Die Regierungskrisis in Frankreich.

Aus der Ministerliste, die in Frankreich mit dem Ministre Delcassé brennend geworden ist, haben befristete Journalisten mittlerweile bereits eine Präzisionsliste gemacht. Als Kandidaten für die Nachfolge Boisoreaux nannte man schon Deschanel, Ribot und Bourgeois. Deschanel selbst ist als Kandidat für die Nachfolge Boisoreaux im für eine mögliche Reichstagswahl besser seine Vorbereitungen treffen zu können.

Selbstverständlich entbehrt die auch in Paris umlaufenden Gerüchte von einer Präsidentenwahl jeder tatsächlichen Grundlage. Die Nachfolge Boisoreaux nach Paris erfolgte, wie berichtet wird, durchaus unregelmäßig und nicht überraschend. Anders verhält es sich mit der Kandidatur, die sich tatsächlich sehr verhält. Es geht jedoch aus dem ganzen Hinführen der Mitglieder des Ministerrates hervor, daß das Kabinett Viviani aus diesem nicht gewillt ist, etwa freiwillig zurückzutreten. Eine andere Meldung aus Paris besagt, die neue französische Ministerliste sei vom Präsidenten Boisoreaux bereits unterzeichnet worden. Die Verwirklichung erfolgt heute noch.

Kriegs-Greif in Amerika.

Nach einer augenblicklich englischen Meldung haben die deutschen und österreichischen Maschinen in einer großen Werkschiffahrt in Chicago die Arbeit niedergelassen, weil die Firma die Anfertigung von Werkzeugen übernommen hatte, die zur Herstellung von Schrapnells — nämlich für den Bivierverband, bei je 20000 Stück in der Woche zu, und es auch nicht möglich, daß solche Waren aus Amerika zu beziehen — dienen sollten. Der Betrieb des Unternehmens soll völlig lahmgelegt sein. Nach einer Mitteilung des Briefboten der Unternehmensverwaltung des States Illinois sind die deutsche Streitkräfte in den letzten Wochen mehrfach vorgerückt. Es wird hervorgehoben, daß die Streitkräfte hierbei keinerlei wirtschaftliche Anforderungen gestellt haben. Die Unternehmensverpflichtung, will sich die Bundesregierung wenden. — Man darf gespannt sein, ob die Bundesregierung die Deutschen und Österreichern etwa gar zur Herstellung von Werkzeugen für den Krieg zwingen will.

Notizen.

Die Angst vor der Wehrpflicht in England. Daily Mail schreibt, daß die jungen Männer im wehrpflichtigen Alter sich nicht nur durch Auswanderung, sondern auch durch freiwilliges Eintraten dem Wehrdienst zu entziehen suchen. Die britischen Behörden in dem britischen Besitzern Südwest-Indiens in den letzten drei, vier Monaten um fünfzig Prozent zu.

America auf dem Wege zum Militarismus? Neuer meldet aus Washington: Durch einen Regierungserlass will die Aufstellung einer nationalen Armee angeordnet, um eine Leberhilfe über das für den Krieg verfügbare „Menschenmaterial“ zu erhalten.

Das Militärischland in Russland. Nach dem Memo befindet sich der Hauptausfluß der Nischingda, das das Ministerium seinen Witten gegenüber taub bleibt, in einer tragischen Lage. Die vielen aus der Provinz an den Ausfluß einlaufenden Geldflüsse müssen abgänzlich bedecken werden. — Nach dem Gouverneur Twer sind 400 000 Flüchtlinge unterwegs. In der hiesigen Stadt Ichniawinsk liegen 500 000 Flüchtlinge unter freiem Himmel.

Opfer russischen Demagogen. Auf Betreiben der Romanowitsa, die sich immer mehr und jetzt fast ausschließlich auf Demagogik spezialisiert sind, haben die Bürgermeister von Miga, v. Kulmering, der Chef der hiesigen Feuer- und Feuerwache, Großmann, und der hiesige Stadtdirektor Schupner nach Ostibirien verbannt worden.

Politische Uebersicht.

Gegen die amtliche Beeinflussung der Presse.

Zu dem Erlass des preussischen Ministers des Innern über die Beeinflussung der Presse, den wir gestern veröffentlicht haben, wird aus Wien berichtet, daß Genosse Zeitungsredakteur Adolf Müller in Wien, im Hinblick auf die in Wien am 1. Oktober veröffentlichten bayerischen Abgeordnetenwahl mit diesem Artikel vertraulich Kenntnis hat mit der Anfrage, ob die von der preussischen Regierung den Kreisblättern so kurz empfindliche Korrespondenz auch in Bayern verbreitet würde. Ministerpräsident Graf Hertling erwiderte, daß er zwar nichts über die Erlasse einer anderen Regierung sagen könne, daß aber die Leobachische Korrespondenz keineswegs in Bayern verbreitet würde. Auch in der Hauptversammlung des Landesverbandes der bayerischen Presse wurde der Wortlaut des Artikels vertraulich mitgeteilt, um Beweise dafür, daß für die von Kaiser am 21. Juli zum Jahrestag des Weltkrieges angehängten Vertrauensvoll bereiten neuen Rahmen die preussische Beeinflussung nach Bayern unzulässig sei. Der Eindruck, den die Mitteilung in der Berichterstattung machte, war der, daß man sich in Bayern der Gefahren durchaus bewußt ist, daß die deutschen Presse und dem Journalismusstand drohen, wenn es nicht gelingt, das preussische Ministerium auf die richtige Wege zu bringen.

Militärischer Jugendschuss.

Der stellvert. Kommandierende General des 20. Armeekorps zu Allenstein hat folgende Verordnung erlassen:

„Jugendliche beiderlei Geschlechts, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht dem Weere oder der Flotte angehören, dürfen in den Abendstunden keine Wirtschaften besuchen. Gastwirte oder deren Vertreter dürfen abendlichen Wirtschaften Jugendlicher nicht zulassen. Unter Abendstunden wird bis auf weiteres die Zeit von 5 Uhr an verstanden. Verstoß von Wirtschaften in Begleitung der Eltern, Erzieher oder deren Vertreter, sowie eine notwendige Entschädigung auf Reisen und Wanderungen fällt nicht unter das Verbot. Jugendliche dürfen nur mit Genehmigung ihrer Eltern oder deren Vertreter — und außerhalb der Wohnung nur in deren Beisein — Alkohol enthaltende Getränke zu sich nehmen oder rauchen. Die Verschönerung von Alkohol enthaltenden Getränken und Tabak dürfen keine Lichtspiel-Saalbesuchen besuchen. Die Inhaber von Lichtspielhäusern oder deren Vertreter dürfen den Verkauf Jugendlicher nicht dulden. Von Verbot ausgenommen bleiben kleinere Jugendbesuche, die als solche von Polizei- und Gendarmen geprüft und genehmigt wurden. Jugendbesuche werden bestraft mit Geldstrafen bis zu 100 Mk. — an deren Stelle, falls sie nicht beigetrieben werden kann, Haftstrafe bis zu 6 Wochen tritt — oder mit Befängnis bis zu einem Jahre. Welche Strafe trifft den, der in schuldhafter Weise verfahren, die seine Bewachung unterliegenden Jugendlichen zur Befolgung der Befehle hindert, anzuschauen. Eine Strafverfolgung gegen Jugendliche, die das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, findet nicht statt. In diesem Falle werden aber die zur Aufsicht Verpflichteten zur strafrechtlichen Verantwortung gezogen.“

Kleine politische Nachrichten.

Die hiesige Unterhändler für Kriegsrückstände ist auch in Zwickau, B. r. e. h. b. worden. Der hiesige Stadtrat hat die von Reich für die Zeit vom 1. November 1918 bis Ende April 1919 nacheinander auf 15 Mk. für die Gefahr und auf 7,50 Mark für die sonstigen unterhändlerberechtigten Jugendlichen eingehenden Sätze auf 15 Mk. für die Gefahr, 12 Mk. für jedes der beiden ersten Kinder und 10 Mk. für jedes weitere Kind erhöht.

Die meisten Waisen-Erbenverwalter von Italienern finden jetzt in Baden halt. In Eichenhart, Eichenhart, liegen fast jeder Sitzung des Bezirksrats mindestens 20 Naturalisationsgesuche von Italienern vor, die nicht mehr nach ihrem Heimatlande zurückkehren wollen. Man schätzt die Zahl der Eingebürgerten bereits auf 1000.

Aus tägliche Brot.

Wahnsinn gegen die Hungerung.

Wie bekannt verlannt, ist ein Aha-Amer der Regierung unmittelbar bevor, durch die Verleumdung mit Unter. Nach, daß und sonstigen Zwecksetzten, ferner mit bestimmten Arten von Fleisch, Gemüse, Getreide, Früchten und Saft angeordnet werden soll. Die entsprechende Bundesrats-Verordnung wird in den allerhöchsten Tagen erfolgen.

Berlin, 27. Oktober. (W. Z. B.) Der Reichskanzler hatte seine Vertreter aller Fraktionen des preussischen Abgeordnetenhauses zu einer Besprechung über Fragen der Volksernährung eingeladen. Man stimmte dem Reichstagen darin zu, daß energische Schritte getan werden müssen, um solche notwendigen Nahrungsmittel, deren Menge gegenüber dem Durchschnittsbedarf erheblich zurückgefallen ist, allen in möglichst gleichem Maße zugänglich zu machen. Auch bei den Kartoffeln, die in überreicher Menge geerntet sind, erlaube man an, daß weitere Maßnahmen zur Regelung der Marktverhältnisse ergriffen werden müssen, da die bisherigen nicht genügt hätten. Alle Anwesenden waren darin einig, daß die mit ausreichenden Vorräten für die Ernährung des deutschen Volkes versehen sind, daß es aber darauf ankommt, eine ungezügeln Verteilung entgegenzuwirken und die Preise auf einer Höhe zu halten, die zwar der durch den Krieg hervorgerufenen Erhöhung der Produktion entspricht, aber auch eine unerschütterliche Hebung der Bevölkerung bedeutet. Es wurde der Überzicht über den Gebrauch, daß die beschriebenen von Reichskanzler in ihren Grunddaten mitgeteilten Beschlüssen, bezug auf die Ernährung...

Die Beschlüsse über man wohl...

Zentrum und Lebensmittelpresse.

Der Reichsverband der deutschen Zentrumspartei hat dieser Tage in Frankfurt a. M. eine Kriegsausgabe abgehalten, die sich mit den Kriegsausgaben, politischen Fragen, der Volksernährung und den Lebensmittelpreisen befaßt hat. Für die Friedensfrage hat man sich im Sinne der national-liberalen und konservativen Partei festgelegt, wobei im einzelnen die deutsche Öffentlichkeit sich augenblicklich leider nichts Näheres erfahren kann. Demgegenüber ist im Bericht die Entschlossenheit über die soziale Frage vermerkt; bezug auf die Ernährung, die Volksernährung und Lebensmittelpreise behandelt. Es ist hier, worum es geht, das Zentrum hat in seiner Reihen ganz Arbeiter und keine Leute, die unter den gegenwärtigen Verhältnissen außerordentlich leben. Von diesem agitatorischen Zweck aber abgesehen, traf man außerordentlich merkwürdige Beschlüsse und eroberte die besprochenen Forderungen an die Regierung, die auf Befreiung von Höchstpreisen für Kartoffeln und unvollständigen Beschlagnahme zum Zweck der gleichmäßigen Verteilung, und es wurde dem Reichsamt des 6. Januar wiederholt besagt, daß es länger je mehr beizuge. Eine Reihe von Beschlüssen befaßt die: Die verpöbelte Befreiung von Höchstpreisen

Lebensmittel

Freitag — Sonnabend
Soweit Vorrat!

2 Dosen 1 2 Pfund	4 Pfund-Dose	1 Pfund
Karotten	Schnittbohnen	Leberwurst
95	95	95

1 Pfund	1 Pfund	1 Pfund
Nakkaroni	Leipz. Allerlei	Leipz. Oel-Sardinen
95	95	95

2 Pfund-Dose	2 Pfund-Dose	2 Pfund-Dose
Karotten	Erbsen	Kirschen
95	95	95

1 Dose	1 Dose	1 Dose
Anchovis	Oelsardinen	Malzgerste
95	95	95

Das billigste Kauf-Ereignis

Nussbaum's

95

Pfennig-Tage

Konserven

1 Pfd. - 2 Pfd. - Dose	1 Pfd. - 2 Pfd. - Dose
Stangenspargel, extra stark	2.10
Stangenspargel, mittel	1.00 1.90
Stangenspargel, 50-60 Stangen	95 1.85
Schnittspargel mit Köpfen	85 1.65
Schnittspargel, mittelst. m. Köpfen	78 1.45
Schnittspargel mit Köpfen	65 1.20
Leipziger Allerlei, extra prima	68 1.25
Kaiserschoten	78 1.45
Junge Erbsen, mittel, I.	78
Gemüse-Erbsen	62
Schnittbohnen, fadenfrei	58
Brechbohnen	48

Feldpost-Konserven

Schinken gek. 1/4 Pfd. 65	Schinken roh 1/4 Pfd. 65	Büchsenfleisch 1/4 Pfd. 48	Delikat-Sülze 1/4 Pfd. 35	Jagdwurst 1/4 Pfd. 90	Leberwurst hausschl. 1/4 Pfd. 55
Servelatwurst 1 Pfd. 2.90	Salami 1 Pfd. 2.90	Schinkenwurst 1 Pfd. 2.40	Knackwurst 1 Pfd. 2.40	Lachs Scheib. 1/4 Pfd. 60	Lachs Scheib. 1/4 Pfd. 65
Aale 1 Stk. 95 75 60	Sauerkohl 1/2 Pfd. 25	Oelsard. D. 85 55 45 35	Brathering. 1 Dose 57	Himbeer-Marmelade 1 Pfd. 60	Johannisbeer-Marmelade 1 Pfd. 60
Phänomen-Marmelade 1 Pfd. 60	Aprikosen-Marmel. 1 Pfd. 60	Erdbbeer-Marmelade 1 Pfd. 70	Frischobst-Marmel. 1 Pfd. 48	Kunst-Honig 1 Pfd. 42	Phänomenus 1 Pfd. 50
Kochbirnen 1 Pfd. 10	Tafelbirnen 1 Pfd. 20	Tafeläpfel 1 Pfd. 25	Kochäpfel 2 Pfd. 25	Eisbein mit Kraut Dose 85	Pökel-Rinderbrust mit Meerrettich Dose 85
Pökel-Rippchen mit Kraut Dose 85	Rostbratwurst mit Kraut Dose 85	Fasan mit Weinkraut Dose 1.00	Kalbbraten Dose 1.25	Kalbschnitzel mit Spargel Dose 1.25	Hasebraten Dose 1.25
Königsberger Klops Dose 65	Würstchen Dose 1.30 1.00	Wurstchen Dose 90 75	Oetkers Marmelade Dose 90 75	Rollmopse Dose 68	

Konfitüren

Haushalt-Schokolade Block ca. 825 Gramm	95
gefüllte Pralinee 1 Pfund	95
1/2 Pfd. Marr.-Kartoffeln	95
1 Taf. Sahne-Schokolade	95
1 Pfund Pfastersteine	95
1/2 Pfd. Kinder-Konfekt	95
1 Pfd. gem. Bonbon	95
1/2 Pfd. Gelbe-Früchte	95
1/2 Pfd. Sahnekaramellen	95
2 Taf. Schweizer Schokolade	95
4 Pakete Husten-Bonbon	95
1 Pfd. gemischt. Konfekt	95
1 Block Milchschokol.	95
4 Block Vanille-Schokolade	95
1/2 Pfd. Sarotti-Pralinee	95
1/2 Pfd. Kongola-Keks	95
1/2 Pfd. Kaiserrosen	95
1/2 Pfd. Pralinee	95
1/2 Pfd. feinste Keks	95
1/2 Pfd. Sarotti-Punschbohne	95

Puppenklinik und Reparatur-Anstalt

Kranke Puppen werden unter fachmännischer Leitung geheilt.

Puppen-Ersatzteile

in grosser Auswahl.

Schweizer-Käse 1/2 Pfund	95 Pt.	Herlinge 5 Stück	95 Pt.	Kassler Speck mager 1 Pfund	1.70	Gröss-Schnittmadeln 1 1/2 Pfund	95 Pt.	Gold-Parmanden 5 Pfund	95 Pt.
				Zucker gemahlen 5 Pfund	1.25				

Hamburger Engros-Lager Leopold Nussbaum G. m. b. H.

Hallmarkt-Fleisch-Zentrale

Am Hallmarkt. Inh. Paul Börner, Salzgrabenstr. 1.

3 billige Fleischtage

Speziell:

Hammel- und Kalbfleisch pro Pfd. 1.20 M.
Rindfleisch zum Braten ohne Knochen pro Pfd. 1.30 M.

sowie auch alle anderen Fleischwaren zu billigsten Tagespreisen.

Trotz der hohen Lederpreise verkaufe noch große Vollen Schuhwaren zu billigen Preisen:

Damen-Boycalfstiefeln moderne Form **11.00**
Damen-Spangenschuhe **7.50**
Damen-Spangenschuhe mit Kreuzspange, neueste Form **8.50**
Herren-Filzschuhe mit Lederohle **4.00**

Filz- und Kamelhaar-schuhe und -Pantoffeln in großer Auswahl.

Großer Vollen Schaffstiefeln prima Qualität.

Wiebachs Schuhwarenhaus, Kl. Ulrichstr. 12.

Elektrische Tischlampen

Abteilung Hausfrauen! Sätze für alle möblierte Stühle! **Stilo 1.50 Mk.**

lombi f. Lampen, Metalle, Knochen und Glas 25 ct. Breiter, hohle auf Wunsch auch leder ab. 28/76

Paul Günther, Taubenstr. 3, Sof. hinten links.

Parteischriften empfiehlt Volksbuchhandl.

Metallarbeiterverband

Verwaltung Halle a. S.

Sonnabend den 30. Oktober, abends 8 1/2 Uhr im Volkspart

Mitglieder - Versammlung.

Tagesordnung:

- Vortrag über: Die Neuordnung der Arbeitslofen-Fürsorge in Halle.
- Verbands-Angelegenheiten.

Die Verbands-Angelegen werden hiermit zu recht zahlreicher Anwesenheit aufgefordert.

Tabake, Zigarren, Zigaretten,

in großer Auswahl empfiehlt

Ed. Jungmann, Thomasturstrasse 38-39, Ecke Radolf Haymstrasse.

Kaufe jeden Vollen **Kanarienhähne** zu den höchsten Preisen Freitag den 29. Oktbr. G. Kummer, Brunnenwarte 1, II.

Für Militär

empfehlen

Unterhemden, Unterjacken, Unterhosen, Strickwesten, Socken, Leibbinden, Handschuhe, Pulswärmer, Kniewärmer, Brustwärmer, Rückenwärmer, Kopfschützer, Schlafdecken, Fusslappen, Hosenträger, Taschentücher.

M. Schneider,

Leipzigerstrasse 94.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Holzarbeiterverband Halle a. S.

Sonnabend, 30. Okt., abends 8 1/2 Uhr im Gewerkschaftshaus Saal 42/44:

Mitglieder - Versammlung.

Tagesordnung: 1. Abrechnung vom 3. Quartal. 2. Vortrag. 3. Verbandsangelegenheiten und Verschönerung.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht

Die Ortsverwaltung.

Kopps Fleisch-Halle.

Rathausstraße 18 a. 3082

Empfehlen:

prima frisches Schweinefleisch 1.80

Kriegs-Wolle

das Pfd. 4.75 5.00 5.25 Mk.

Julius Bacher, Halle, Leipzigerstrasse 102.

Ansichtspostkarten empfiehlt die Volksbuchhandlung

Eichtige Maschinenfloher

sofort gelocht bei 60-70 Wja. Stundenlohn. W. Ritter, Turmstraße 4. *1172

1899 Sable für

alte wollene Strumpfaballe

Stilo 100 Wja., für Lumpen und Metalle anerkannt höchste Preise. W. Theuring, nur Dorfplatz 9.

Abfallseife

vorrätig zur Wäsche, 1 Pfund 28 Pfg. 5 Pfund 3 Ml. 1.50.

Niemeyerstrasse 11, Eing. Landwehrstr. 18091

Echte Briefmarken

aller Länder billig! Volksbuchhandlung Saale (Saale, Saal 42/44).

Billige und frische Seefische

Angelschellfisch, 3-5 Stk. schow. 70
Angelschellfisch, 1-3 Stk. 60
Kabelja, ohne Kopf . . . 70
Korallen, bratfertig . . . 75

0000 Ferner empfehle:

lebende Spiegelkarpfen.

Zum Feldpostversand in großer Auswahl in:

Fischkonserven.

Neumarkt-Fischhalle

Inh.: Karl Pfeiffer
Geiststr. 33. Telefon 658.

Arbeitsmarkt

Möbelschler

*1176 werden eingestellt

Beesenerstrasse 12.

Kutscher

gelucht. Lindenstraße 52.

Erdarbeiter

werden eingestellt. Baustelle Mähgraben am Ziergieß.

